

Bahnchef Grube in Timmendorfer Strand

Streit um Bahntrasse in Ostholstein

Von Deutsche Presse-Agentur dpa | 12.06.2013 14:38 Uhr

Im Konflikt um den Anschluss des geplanten Fehmarnbelt-Tunnels an das Bahnnetz in Ostholstein ist die Deutsche Bahn offen für eine Alternative zu ihren bisherigen Plänen. Das verkündete Bahnchef Rüdiger Grube am Mittwoch in Timmendorfer Strand.



Ministerpräsident Torsten Albig (SPD) und Bahnchef Rüdiger Grube stellten sich den Demonstranten.

© dpa

Burg auf Fehmarn. Damit kann das Land jetzt auch den Bau einer neuen Trasse entlang der A1 weiter landeinwärts mit zwei Gleisen für den Güter- und Fernverkehr prüfen. In das laufende Raumordnungsverfahren hatte die Bahn nur den Ausbau der bestehenden Trasse zwischen Puttgarden und Bad Schwartau eingebracht.

Diese Variante stößt vor Ort auf Widerstand, weil dann nach Fertigstellung des Fehmarnbelt-Tunnels täglich dutzende Güterzüge durch die Badeorte oder in unmittelbarer Nähe rollen würden. Rund 100 Demonstranten machten in Timmendorfer Strand ihrem Unmut Luft.

Es gehe darum, die bestmögliche Lösung für die Bevölkerung zu finden, versicherte Bahnchef Grube, der sich wie Verkehrsminister Reinhard Meyer und Ministerpräsident Torsten Albig (SPD) den Demonstranten stellte. Albig wertete die Einbeziehung einer Alternativ-Trasse in die Planungen als großen Schritt nach vorne.

Kommentieren

Drucken

Text

Empfehlen 0

Twittern 0